

gemacht, und erwähnte auch die Hilfe, die Onkel Blanke ihr angedeihen lassen wollte.

Der junge Mann stellte sich als Rechtsanwalt aus Hamburg vor.

"Hamburg? — Aber da haben wir ja das gleiche Ziel," freute sich Helga.

"Blanke, — Blanke —", wiederholte immer noch der junge Anwalt. Der Name löste irgend eine Erinnerung in ihm aus, die ihm jedoch im Augenblick nicht ganz klar war. Gott — schließlich gibt es ja viele Blankes auf der Welt, es wäre ja geradezu ein glücklicher Zufall, wenn diese Erinnerung sich an denselben Blanke knüpfte, der der Onkel seines reizenden Gegenübers war. Wenn er den Mann sähe — würde er vielleicht wissen, ob er ihn kannte. Aber er war in das Abteil zugestiegen, als Blanke schon in den Speisewagen gegangen war.

Helga erzählte auch von ihrer Pension. Sie hatte sowieso zu Ostern abgehen sollen und wäre dann wahrscheinlich auf ein Jahr nach England gegangen. Väterchen hielt darauf, daß sie fremde Sprachen in dem betreffenden Lande selbst lerne. Aber nun werde sie wohl nach Amerika gehen. Der Onkel habe eine Stellenvermittlung und würde ihr sicher bald eine gute Stellung drüben verschaffen können. — Vielleicht als Korrespondentin in einem Exporthause. Jedenfalls hatte er so etwas ähnliches angedeutet.

Wieder war es dem jungen Anwalt, als löste der Name Blanke in Verbindung mit einer Stellenvermittlung irgend eine Erinnerung in ihm aus. Aber er schob den Gedanken beiseite, es mußte etwas unwichtiges sein, sonst erinnerte er sich wohl genauer.

Aber er warnte Helga vor einem Uebersiedeln nach den Vereinigten Staaten. Für ein junges, alleinstehendes Mädchen lauerten allerlei Gefahren, deren sie sich in ihrer Jugend gar nicht bewußt wäre. Gerade er könne das beurteilen und in seiner Praxis habe er schon mehr als einen Fall erlebt, in dem Auswanderungslustige böse hereingefallen seien.

Er griff in die Brusttasche und nahm seine Brieftasche heraus.

"Hier, — darf ich Ihnen für alle Fälle meinen Namen und die Adresse meines Büros überreichen. Sobald Sie Ihren Vertrag aus Amerika haben, kommen Sie bitte zu mir — als Anwalt — und legen Sie ihn mir vor. Ich kann Sie fachmän-

nisch beraten und etwaige Unklarheiten, die Ihnen zum Nachteil werden können, feststellen."

Helga nahm die Geschäftskarte entgegen, las sie und steckte sie in ihr Handtäschchen.

"Ich danke Ihnen herzlich, Herr Doktor, — aber ich glaube, daß Onkel schon nichts ungünstiges für mich abschließen wird. Außerdem dürfte es sicher noch eine Weile dauern, ehe ich die große Reise antrete. Soviel ich weiß, will Onkel mich auch begleiten, damit ich allen Gefahren entgehe."

Der junge Anwalt atmete auf.

"Wenn es so ist, dann werde ich allerdings kaum in Tätigkeit zu treten brauchen, aber —" hier lächelte er glücklich zu Helga hinüber, — "dafür habe ich die Hoffnung, Sie vor der Abreise noch in Hamburg wiederzusehen?"

A. 897

EINE SINTFLUT VON BEWEISEN bestätigt es:



Eine beginnende Grippe in einer Nacht geheilt

„Mein 10 jähriger Junge kam aus der Schule mit Fieber und starkem Kopfweh. Er hatte alle Anzeichen einer Grippe; ich gab ihm eine ASPRO-Tablette und sofort trat eine Erleichterung ein. Vor dem Schlafengehen, gab ich ihm noch 2 Tabletten und am nächsten Morgen war er vollkommen gesund. Seine schnelle Genesung hat er also nur diesem wunderbaren Mittel, 'ASPRO' genannt, zu verdanken.“
Frau MONTELLIER,
17, av. du Pont, Braine-l'Alleud.

ZAHNREISSEN INNERHALB ZEHN MINUTEN GESTILLT

„Da ich Zahnreissen hatte, habe ich mit Erfolg Ihre vorzügliche 'ASPRO'-Tabletten gebraucht. Zehn Minuten nachher waren die Schmerzen spurlos verschwunden.“
Florimond Eyraud,
28, Grand-rue, Namen.

'ASPRO'

ERLEDIGT ERKÄLTUNGEN UND GRIPPE
ERLEICHTERT RHEUMATISMUS
in einer Nacht...

BRINGT MIGRÄNE, ZAHNSCHMERZEN, MONATLICHE BESCHWERDEN ZUM VERSCHWINDEN

...und stört den Magen nicht!

'ASPRO' ERLEICHTERT UNMITTELBAR RHEUMATISMUS
„Ich hatte Rheumatismus in allen Gliedern, ich habe eine grosse Anzahl Arzneimittel versucht die mir keine Befriedigung brachten. Seitdem ich Ihre Tabletten 'ASPRO' gebrauche, spüre ich eine bedeutende Linderung, ich schlafe besser und habe keine so heftige Schmerzen mehr.“
Wwe Piron,
Hü gelstrasse, 18, Lutlich.

'ASPRO' GREIFT WEDER DAS HERZ NOCH DEN MAGEN AN

In diesem Augenblick betrat Blanke das Abteil. Er sah erstaunt auf das Bild, das sich ihm bot. Anstatt des bisher leeren Abteils, in dem er Helga schlafend verlassen hatte, fand er sie munter im Gespräch mit einem fremden Herrn, der in seiner Abwesenheit zugestiegen war. Anscheinend war sie in dessen Gegenwart nicht mehr schüchtern, sondern angeregt und beinahe heiter.

Mit einem schroffen, "ich darf wohl bitten", nahm er neben Helga Platz und wandte sich sofort zu ihr.

"Wie ich sehe hat man dich geweckt, mein armer Liebling, und der Schlaf war dir so notwendig. Aber ich habe gesehen, daß das Nebenabteil unbesetzt ist. Komm, du wirst nebenan in Ruhe weiterschlafen können."

Er blickte Helga dabei aus seinen schwarzen Augen an, so unverwandt, daß sie ihren Blick nicht von ihm lösen konnte.